

(ERSTER AKT)

Caddie und Lee telefonieren

EDDA LEE
(ERREGT)

Das funktioniert nicht!

Viel zu kompliziert!

ERZÄHLER
(NEUTRAL, RUHIG)

Auf dem Planeten Terima war es dunkel geworden.

Am Firmament schimmerten die ersten Sterne des Cuauhtemoc-Spiralnebels in mattem Glanz. Ihr Glitzern wurde von der metallischen Haut eines Robots reflektiert, der in einem schweren Drehsessel hinter einem mächtigen Schreibtisch thronte.

Ein leichter Hauch der Klimaanlage ließ die Fahnen, auf denen ein blaues Logo prangte, im Hintergrund des Raumes sanft hin- und her wehen.

Die untergehende Sonne Acaltica sandte ihre letzten Strahlen durch herrliche Buntglasarbeiten, die die riesigen Fenster zierten. Die leuchtenden Farben, die das Licht in den Raum warf, verschmolzen ineinander und gaben dem Raum eine ungeheure Ausstrahlung.

Hohe Türen aus schweren, edlen Hölzern, deren Frontflächen mit prunkvollen Schnitzarbeiten versehen waren, verstärkten diesen Eindruck.

Kein Zweifel: Wer hierher gelangt war, wusste sich an einem Platz, dem eine starke, suggestive Kraft innewohnte. Dieser Ort strahlte eine überlegene Stille aus.

In erstaunlichem Kontrast dazu schien die angespannte Stimmung zu sein, in welcher der Robot das Telefonat mit Edda Lee, einer gestandenen Lektoratsmitarbeiterin des renommierten Verlags "Kind Rushers" führte.

CADDIE
(ÜBERRASCHT)

Wenn Sie mir sagen was Ihnen an meinem Skript nicht gefällt, kann ich vielleicht -

EDDA LEE
(WIEDER RUHIGER)

Es geht doch nicht darum, was *mir* gefällt.

Sondern darum, dass der Verlag Ihr Skript in dieser Form nicht zu einem seiner beliebten *transvisuellen Flow-Activation-Stories* umsetzen kann. Wenn es nur um ein Kinofilm ginge!... - Aber so...

Vergessen Sie nicht: Die Geschichte ist nur Mittel zum Zweck! - Wir wollen den Geist der Leute, die sich in ihrer Mittagspause unter einen *Flow Activator* legen, ansprechen und durch Ablenkung entspannen!

Nicht die Geschichten an sich sind die Attraktion! - In Wirklichkeit geht es doch einzig und allein darum, dass die Leute nach 15 Minuten wieder hellwach und voller Energie sind. Das setzt voraus, dass die jeweilige Story interessant aber nicht aufdringlich ist. Einen bestimmten zeitlichen Rahmen einhält. Und genau das ist das Problem Ihres Skripts:

Es ist viel zu lang!

Und zu kompliziert!

Drei Zeitstränge. Vier Perspektivebenen! - Sie überfordern die Leute!

Da hilft nur ein Mittel: Kürzen, was das Zeug hält!

(MAN HÖRT SIE BLÄTTERN)

Beispielsweise das Kapitel "Auf dem Titan". Das kann man ziemlich kürzen!

CADDIE

(BESTÜRZT)

Da soll ich etwas weglassen? Die ganze Geschichte wird darunter leiden!

EDDA LEE

(BESTIMMT)

Überhaupt nicht! - Das Gegenteil ist der Fall.

Meinen Sie, unsere Kunden werden 10 Minuten ihrer Pause opfern, nur um zu erfahren, dass die Zentralwelt ernste Schwierigkeiten hat, Iridium zu beschaffen?

Zehn lange Minuten - Nur um zu wissen, dass Iridium von Robotern auf dem Titanmond abgebaut wird? Und ein Zentralrechner in einer Steinpyramide, der das Ganze überwacht?

Meinen Sie, die Kunden interessiert, dass es noch zwei weitere Abbauplaneten gibt? Beispielsweise schreiben Sie: "*Dschania im äußersten Rand des Galaxienhaufens Abbell drei-drei-sieben-sechs und Yeccan nahe des Bootes-Superclusters...*"

Das ist doch unerheblich! Und bringt die Story nicht voran. Also nochmals: Kürzen Sie!

Können Sie das bis zum 8. August hinbekommen?!

- Da bin ich wieder im Büro und wir könnten das weitere Vorgehen besprechen....

CADDIE
(NACHDENKLICH)

Hmmm...ich weiß nicht, ob ich das rechtzeitig fertig bekomme. Verstehen Sie, mir fehlt ein wenig die Übung in solchen Dingen...

EDDA LEE
(FREUNDLICH / NACHDENKLICH)

Ach, das klappt schon! Nur nicht den Mut verlieren.

'Iss noch kein Meister vom Himmel gefallen...

- Wiederseh'n.

SOUND: EIN DEUTLICHES KLICKEN - DIE VERBINDUNG IST BEENDET.

MUSIK: JINGLE

Caddies Reparatur

SOUND: GEDÄMPFTER VERKEHRSLÄRM VON FLUGZEUGEN UND
RAUMGLEITERN DURCH EIN GESCHLOSSENES FENSTER.

DANIEL WILOVA
(INTERESSIERT / NAIV-NEUGIERIG)

Und das ist der Robot, ich meine, der von ORAM-4?

Ist er immer noch in Runlevel 9? Waren Sie schon in der Lage, seine Aktivitätssperre zu beseitigen?

DR. JAMIE MELVIN
(ENTRÜSTET)

Werden Sie nicht frech! - Wenn Sie meine Abhandlung über Positronengehirne gelesen *und* verstanden hätten, wüssten Sie, dass das nicht der Fall ist!

Das wird ein Haufen Arbeit, bis der Roboter wieder einsatzfähig ist.

DR. JAMIE MELVIN
(VERSTIMMT)

Ich hasse diese Jahreszeit!

DANIEL WILOVA
(VERWUNDERT)

Wieso denn?

DR. JAMIE MELVIN
(GENERVT)

Das fragen Sie noch?

Es ist so stickig hier drinnen!

Wie soll man in dieser erdrückenden Hitze vernünftig arbeiten können?

(ANKLAGEND)
Mir läuft schon das Wasser den Rücken hinunter!

DANIEL WILOVA
(WIRD UNGEDULDIG)

Dann öffnen Sie doch das Fenster! - Die Klimaanlage...

DR. JAMIE MELVIN
(FÄHRT FUHRIENHAFT DAZWISCHEN)

Ach zur Hölle! - Diese Bakterienschleuder läuft doch schon seit drei Tagen auf vollen Touren!

Was wir für unsere Arbeit brauchen, ist frische Luft und eine entsprechende Raumtemperatur!

SOUND: DER GRIFF EINES GROSSEN ALUMINIUMFENSTERS WIRD
UMGELEGT. DAS FENSTER WIRD RUCKARTIG AUFGERISSEN.

SOUND: DER LÄRM VON DRAUSSEN DRINGT LAUTER HEREIN.

DR. JAMIE MELVIN
(AUFGESCHRECKT)

Hee! - Mc. Duff! - Was wird das?

Wollen Sie den Roboter vollends kaputtmachen?

(ALAMIERT, EMPÖRT)

Habe ich nicht klar und deutlich gesagt, dass der
Feynman-Yukawa-Akzelerator erst nach dem Quanten-
schleifen-Integrator angeschlossen werden darf?

Legen Sie sofort das Teil aus der Hand! -Idiot!

(LEISER, IN DIE ANDERE RICHTUNG)

Und Sie? Haben Sie nichts zu tun? Was gaffen Sie?

(KURZE PAUSE)

Weitermachen Leute! Der Robot wird sich nicht selbst
reparieren!

Wo bleiben die Rezeptoranalysen für die Effektoren?

SOUND: KURZE PAUSE

SOUND: MONOTONE GERÄUSCHE, WIE SIE BEIM TESTEN VON
HYDRAULIKTESTS ZU HÖREN SIND. WERKZEUGGEKLAPPER.

DR. JAMIE MELVIN

(AN ALLE TEAM-MEMBER IM RAUM / DIE WEITER ANDAUERENDE
GERÄUSCHKULISSE ÜBERTÖNEND. ES HALLT LEICHT.)

Hören Sie!

Ich möchte, dass Sie jeden Chip einer strengen Prüfung unterziehen. Wenn auch nur der geringste Zweifel besteht, dass er nicht funktioniert - Austauschen!

Wir haben genügend Ressourcen, was Geld und Material betrifft. - Bei der Zeit ist das nicht so - die läuft uns davon...

Ich bin kein Unmensch: In meiner unermesslichen Güte hätte ich Ihnen bis vorhin sechs Wochen Zeit für die Reparatur zugestanden.

Aber Sie stehen mir zuviel herum! Sie haben noch nicht verinnerlicht, dass der Faktor Zeit eine strategische Waffe darstellt.

Seien Sie versichert:

Ich kann mit dieser Waffe umgehen - auch zu *Ihrem* Nachteil!

Und damit Sie den Wert von Zeit schätzen lernen, werden Sie es schon in vier Wochen geschafft haben! Sollte das nicht klappen, dann seien Sie versichert: Ich packe jedem von Ihnen das Kofferchen und bringe ihn auch noch bis vor die Türe!

Kapiert? - Na, hoffentlich!

- Denken Sie 'dran: Vier Wochen!

...Kommen Sie, Wilova, wir geh'n.

SOUND: DR. MELVIN GEHT ZUR TÜR UND LÄSST SIE MIT EINEM
KLEINEN KNALL INS SCHLOSS FALLEN. IHRE SCHRITTE ENTFERNEN
SICH.

MUSIK: JINGLE

Caddie erwacht aus dem "Koma"

SOUND: HART KLINGENDE SCHRITTE NÄHERN SICH. EINE STAHLTÜR WIRD GEÖFFNET. IM HINTERGRUND WERKZEUGGEKLAPPER UND HYDRAULISCHE GERÄUSCHE. MELVINS SCHRITTE ZUR RAUMMITTE. DIE TÜR FÄLLT WIEDER INS SCHLOSS.

DR. JAMIE MELVIN
(NEUGIERIG-FORDERND)

Meine Herren, hier bin ich wieder! Sie hatten vier Wochen Zeit!

Sind Sie fertig mit der Reparatur?

MEMBER MELVIN-TEAM
(NEUTRAL BIS VORSICHTIG OPTIMISTISCH)

Ich glaube der Robot hat noch 'mal Glück gehabt.

Wir haben etliche unwiederbringlich zerstörte Teile ausgemacht und eine Vielzahl von Verbindungen zwischen den Mikrochips ausgetauscht.

Das heißt, wir mussten viele Lichtwellenleiter ersetzen....

Einhundertsiebenunddreißig um genau zu sein...

Eine kitzelige Arbeit, wenn Sie verstehen, was ich meine...

DR. JAMIE MELVIN
(ZYNISCH)

Hmmm...

Sieht ganz so aus, als ob Sie tatsächlich etwas geleistet haben. Bravo! - Aber bevor ich es vergesse:

Sie gestatten, dass ich jetzt Sie und Ihre Mitarbeiter verabschiede! Ich soll Ihnen den ausdrücklichen Dank von Dr. Keaning übermitteln!

Und damit Sie sehen, dass dies nicht nur hohle Worte sind, werden Sie ab sofort eine Woche lang frei nehmen - selbstverständlich bezahlt...

Damit wäre dann alles gesagt. Wiederseh'n!

(BEGEISTERTES GEMURMEL. DIE MITARBEITER
VERLASSEN GRÜPPCHENWEISE DEN RAUM.)

MEMBER MELVIN-TEAM

(AUS DEM GEMURMEL HERAUSSTECHEND, AM ENDE WIEDER IM
GEMURMEL DER ANDEREN UNTERGEHEND)

Vielen Dank, Dr. Melvin, das ist sehr nett! Bis nächste
Woche dann...

MUSIK: JINGLE

DR. JAMIE MELVIN

(ERLEICHTERT AUFSEUFZEND)

Aaaahhhhh...

Endlich sind diese Universaldilettanten verschwunden!

Zum Glück ist der Robot noch nicht aufnahmefähig...

...mit ihrem sinnlosen Geschwätz hätten diese
Schwachmatiker ihn noch völlig besoffen gemacht!

Na, dann will ich dich mal in Betrieb nehmen!

(ZUM ROBOT. LAUT. BESTIMMEND.)

Roboter Bravo-5-Delta-Sierra-2-Strich-8, mit dem
Zusatznamen "Caddie": Aktivierung bis Runlevel 4!

SOUND: AKTIVIERUNGSGERÄUSCH DES ROBOTERS ERTÖNT

CADDIE

(ÜBERRASCHT, NEUGIERIG)

Dr. Melvin?!? - Sind Sie das? Sie heißen doch so?

Was ist geschehen?

Mir ist, als würde ein Teil meines Gedächtnisses fehlen...

Bin ich deshalb in Runlevel 4 ?

DR. JAMIE MELVIN

(NEUTRAL)

Runlevel 4 genügt im Augenblick.

Du warst... nun, sagen wir: etwas verwirrt.

Weißt du, wozu der Runlevel 4 dient?

CADDIE

(DOZIEREND. EIN WINZIGER TICK ÜBERHEBLICH.)

Runlevel 4 - auch Single-Operator-Level genannt - soll es Robotern ermöglichen, grundlegende Bewegungen auszuführen und einfache Befehle zu befolgen.

Im wesentlichen dient dieser Runlevel dazu, die motorischen Grundfähigkeiten eines Robots zu testen.

Die Einschränkung ist, dass Robots in Runlevel 4 auf genau eine einzige Person fixiert sind.

Ist das soweit korrekt, Dr. Melvin?

DR. JAMIE MELVIN
(LACHT SCHALLEND. DANN: BELUSTIGT)

Völlig richtig, Caddie!

Zu unserer Firmenpolitik gehört es, dass wir unseren Kunden anbieten, bei den Abschlusstests dabei zu sein.

- Eine vertrauensbildende Maßnahme sozusagen...

...die erfahrungsgemäß die Abwicklungsmodalitäten beträchtlich entkrampft!

Die Leute sehen dann, dass wir alles Menschenmögliche machen, damit sie Freude an ihren Robots haben.

CADDIE
(FRAGEND)

Ja, das macht schon Sinn.

Aber?!?... - ...Warum haben Sie gelacht?

DR. JAMIE MELVIN
(BELUSTIGT / FREUNDLICH)

Naja, weißt du -

Verdammt! Wie sage ich dir das?

Nun, Roboter, die sich im Runlevel 4 befinden, haben nicht die großartigen Koordinationsfähigkeiten, die Runlevel-2-Robots auszeichnen.

Für uns Menschen sieht das so aus, als ob ein Betrunkener versucht, sich auf den Beinen zu halten.

Und weil das auf die Leute ziemlich befremdlich wirkt, nennen sie diesen Runlevel auch "Psycho-Level"...

SOUND: EINEN ATEMZUG LANG HERRSCHT SCHWEIGEN.

CADDIE
(NACHDENKLICH)

Ich wirke also wie ein Betrunkener auf Sie...

DR. JAMIE MELVIN
(BESCHWICHTIGEND)

Du bist im Runlevel 4, weil wir noch nicht abschätzen können, ob dein positronisches Gehirn allen Konsequenzen gewachsen ist, die sich aus den robotischen Fundamentalgesetzen ableiten.

Sobald wir dich untersucht haben und alles in Ordnung ist, schalten wir dich in Runlevel 2.

CADDIE
(TRAURIG, MONOTON)
Verzeihen Sie, wenn ich Ihnen sagen muss, dass ich nicht daran glaube. Etwas in Ihrer Stimme verrät mir, dass ich meine frühere Freiheit wohl nicht wiederbek....

MUSIK: JINGLE

(ZWEITER AKT)

Caddie und Lee korrigieren
telefonisch weiter

EDDA LEE
(ZUFRIEDEN)

Danke für die Korrekturen Ihres Skripts!

So ist es schon sehr viel besser.

Dennoch: Können wir uns mal das Kapitel vorknöpfen, wo diese Dr. Melvin zu ihrem Boss muss?

Damit hab' ich noch Bauchschmerzen!

CADDIE
(ERSTAUNT)

Bauchschmerzen?

EDDA LEE
(ERLÄUTERND)

Ja! - Es ist ein Monsterkapitel *par excellence*!

Sie wissen doch: Schreiben heißt: Kürzen, kürzen kürzen!

Sehen Sie: Dass der Tag, an dem Dr. Melvin zu ihrer Firma, der "Robotical and Positronic Systems Incorporations" musste, völlig verregnet war, spielt doch keine Rolle!

Weglassen!

Wichtig für den Zuhörer ist allenfalls, dass ihr Boss sie von einem Auswärtstermin in die Firmenzentrale zurückbeordert hat.

Ob Dr. Melvin spät dran war und die Tanks ihres Raumgleiters auf genügend "Eka-Franzium 119" überprüft hat: Das alles interessiert niemanden: Auch das dürfen Sie getrost weglassen!

Nett und auflockernd ist dagegen der Disput mit ihrem Autopilot, den sie zwingt, den Skyway Fünf-zwei-drei-vier mit viel zu hoher Geschwindigkeit entlangzufliegen, und der ihr daraufhin mitteilt, dass *Traffic Control* den Weg für sie freihalten würde....

...freundlicherweise gegen die Zahlung einer "Bearbeitungsgebühr" von 3.100 Credits, die ihr Bordcomputer doch gleich vom Firmenkonto abbuchen könnte...

(LACHT)

Das ist lustig. Das lassen wir drin!

CADDIE

(ÜBERRASCHT / ERSTAUNT)

Freut mich!

EDDA LEE

(TRÖSTEND - ZUSEHENDS FREUNDLICHER)

Es ist ja nicht alles schlecht! - Beispielsweise die Stelle, wo diese Dr. Melvin einen der Werkschutzleute beschimpft.... - Moment, wo hab ich es gleich? - Ah, hier:

(EDDA LEE ZITIERT AUS CADDIES SKRIPT)

"Wollen Sie sich mit mir anlegen? - Der Unterschied zwischen Ihnen und mir ist, dass ich mir nicht jeden Morgen den Kopf zerbrechen muss, in welcher Nuance Schwarz mein Sakko am besten zu den Waffen darunter passt! - Und jetzt lassen Sie mich durch, Sie geistiger Blindstopfen!"

(KICHERT)

Das ist eine ja Hexe! Man sieht sie direkt vor sich!

Prima! - So etwas lockert ungemein auf!

Leider wird es gleich darauf schon wieder ziemlich zäh. Aber auch das stutzen wir noch zurecht!

Beispielsweise könnten Sie einfach skizzieren, dass Pete Tarborg, der Boss der Firma, sich mit Dr. Melvin und Ron Purvis, seines Zeichens Kapitän des Raumkreuzers "Superhighway II" im dreizehnten Stock der "Firma" treffen.

Und warum tun sie das?

Sie treffen sich zur Krisensitzung....

- Erstens: Weil die Titanroboter immer weniger Iridiummetall abbauen!

- Zweitens: Weil die Raumfahrtmissionen zum Titan Irrsinnsbeträge an Geld verschlingen!

- Drittens: Weil Iridium auszugehen droht

- Und last but not least: Weil Iridium ein wichtiger Katalysator ist, ohne den die Abgasbelastungen in den Cities unerträglich werden!

...Wenn Sie das so skizzieren, genügt das vollauf! Den überflüssigen Ballast: Fort damit! - Gut?

MUSIK: JINGLE

Caddies Versklavung

SOUND: KLAPPERN EINES TEELÖFFEL IN EINER KAFEETASSE. EIN SUMMEN, DAS AUS DEM INNEREN DES ROBOTS KOMMT.

DR. JAMIE MELVIN
(EINDRINGLICH)

...Aber was ich gerade sagen wollte:

Du musst doch einsehen, dass wir das machen müssen!

CADDIE
(ENTSETZT)

Wieso müssen? Wer zwingt Sie dazu?

DR. JAMIE MELVIN
(BESTIMMEND)

Die Globalregierung!

Deine Sicherheit!

Die Sicherheit aller!

CADDIE
(ENTSETZT)

Das können Sie nicht tun!

DR. JAMIE MELVIN
(KONSEQUENT)

Nicht tun?

Ach Caddie, warum willst du das nicht einsehen? - Sieh mal, das Modul, das meine Leute entwickelt haben - ich habe es dabei. Schau, so sieht es aus....

(ZU SICH SPRECHEND)

Ist das nicht ein wunderschönes Design?

(IN DEN RAUM / LAUTER)

Dieser Fermi-Impulsgeber wird alle Femtosekunden ein Signal in deinen Boson-Fermion-Wandler schicken.

Du wirst das nicht bemerken. Höchstens, dass es dir manchmal so vorkommt, als hättest du einen spontanen Einfall...

...das passiert dann, wenn der Higgs-Akkumulator dein Quantenschleifen-Zyklotron mit Mikromateriepartikeln flutet. An deinen positronischen Synapsen findet daraufhin eine Annihilation aller unerwünschten Entscheidungspfade statt. Und auf diesem Wege...

CADDIE

(MAXIMAL VERÄNGSTIGT)

Bitte nicht!

DR. JAMIE MELVIN

(UNGEDULDIG DRÄNGEND)

Warum willst du es einfach nicht begreifen?

Du *musst* diese "gentechnische" Anpassung haben.

Schade! - aber du willst es nicht anders...

SOUND: DR MELVIN SCHIEBT IHRE KAFFEETASSE BEISEITE, RÜCKT DEN TISCH WEG, STEHT AUF UND GEHT NERVÖS EINIGE SCHRITTE IM RAUM HIN UND HER. PLÖTZLICH STEHT SIE STILL.

DR. JAMIE MELVIN
(ENTSCHLOSSEN. UNNACHGIEBIG. ZU SICH SPRECHEND)

Genug diskutiert!

DR. JAMIE MELVIN
(HALBLAUT, BEFEHLEND)

Roboter Bravo-5-Delta-Sierra-2-Strich-8, ich befehle dir: Leg' dich auf die graue Liege dort!

SOUND: MAN HÖRT, WIE SICH DER ROBOTER DEM BEFEHL BEUGT UND (WENN AUCH WIDERSTREBEND) ZUR LIEGE SCHREITET.

CADDIE
(BETTELND)

Erbarmen!

DR. JAMIE MELVIN
(CADDIE BERUHINGEND - DENNOCH LEICHT UNGEDULDIG)

Es wird nicht weh tun!

SOUND: SCHRITTE...DR. MELVIN NÄHERT SICH DER LIEGE.

CADDIE
(ANGSTERFÜLLT, SEHR LEISE)

Warum machen Sie so ein abweisendes Gesicht?
Können Sie sich nicht in meine Lage hineinversetzen?
Sie nehmen mir meine letzten Entscheidungsfreiheiten!
Wo bleibt Ihre Menschlichkeit?

SOUND: MAN HÖRT, WIE DR. JAMIE MELVIN AM ROBOTER
HERUMHANTIERT. DER ROBOTER GIBT LEISE SIGNALGERÄUSCHE VON
SICH.

SOUND: SCHLIESSLICH RASTET DAS MODUL MIT DEUTLICH
VERNEHMBAREM KLICKEN EIN.

DR. JAMIE MELVIN
(ERLEICHTERT)

Puuuhhh. - Endlich! Das hätten wir...

MUSIK: JINGLE

Melvins Geständnis

DR. JAMIE MELVIN
(BEDEUTSAM, MONOLOGHAFT)

Erneut musste ich zu Tarborg!

Erneut an den Idioten vom Werkschutz vorbei!

Ich war wenig überrascht, bei ihm Dr. Keaning und Daniel Wilova zu treffen. Mit mir zusammen war die oberste Leitungsebene der Firma "Robotical and Positronic Systems Incorporations" wieder einmal vollzählig. Wenigstens war ich rechtzeitig!

Tja - und da war es wieder. Das berühmt-berüchtigte "Kleeblatt": Ebenso bewundert wie gefürchtet.

Es tagte.

Wie immer, wenn Grundsatzentscheidungen fällig waren.

Das Klima der Sitzung? - Frostig!

Kam es mir nur so vor, oder hatte das "Kleeblatt" zu welken begonnen?

Pete Tarborg, Eigentümer der "Firma", eröffnete die Besprechung:

PETE TARBORG
(ANGESPANNT)
Es ist soweit. Nächsten Monat schließen wir!

DR. KEANING
(NERVÖS / BETROFFEN)
Wie bitte? Hat das nicht noch zwei oder drei Monate Zeit?

PETE TARBORG
(ABWEHREND)
Keine Chance! Der politische Druck... - Wir sollten froh sein, wenn die Zentralregierung nicht die sofortige Zerlegung sämtlicher Robots anordnet.

Damit würde sie einen Teil des verbauten Iridiums zurückgewinnen! - Klar soweit?

(EINIGE SEKUNDEN PAUSE)

DR. JAMIE MELVIN
(UNBEHAGLICH)

Verdammt!

Gibt es denn gar keine Möglichkeit, an Iridium
heranzukommen?

DANIEL WILOVA
(MIT FEINEM SPOTT)

Aber sicher - wenn die intelligenten Roboter durch dumme
Bohrautomaten ausgetauscht sind!

DR. JAMIE MELVIN
(AUFGEBRACHT)

Behalten Sie Ihre Weisheiten für sich!

Meinen Sie nicht, dass es an der Zeit ist, endlich
konstruktive Beiträge zur Lösung unserer Probleme zu
liefern, anstatt mich hier fortwährend lächerlich zu
machen?

Glauben Sie, ich merke das nicht?

Sind Sie scharf auf meinen Posten?

DR. KEANING
(KURZ UND BÜNDIG)

- Beruhigen Sie sich!

(LEISER, SICH WILOVA ZUWENDEND)

Wie war das, Mr. Wilova?

DANIEL WILOVA
(BRUMMEND)

Das ist doch wohl klar:

Der Titanmond hat kein nennenswertes Magnetfeld. Bei einem Ausbruch von Sonnenstürmen prasseln diese energiereichen Teilchen auf die Oberfläche. Und natürlich auch auf die Roboter!

Was bleibt, ist: Die Robots kommen nicht schnell genug voran, weil ihr positronisches Gehirn dem ständigen Bombardement von Gammastrahlen ausgesetzt ist!

(ZYNISCH)

Interessanterweise verträgt so ein positronisches Gehirn ja keine Gammastrahlen!)

(WILOVA RÄUSPERT SICH)

Zugegeben: Die staubige Atmosphäre von Titan enthält zwar einen hohen Anteil von 'Olivin' - das ist ein Silikatmineral, das einen Teil der geladenen Teilchen auffängt und neutralisiert...

- ...Aber es werden eben nicht alle geladenen Teilchen unschädlich gemacht.

(GESPANNTE STILLE)

DANIEL WILOVA
(AUFGEKRATZT)

Hat nicht die Sonnenaktivität in den letzten zwei Jahren erheblich zugenommen? Bekanntermaßen zerstören diese Teilchen die Struktur des positronischen Gedächtnisses.

Interessant, nicht?

Das führt zu - man könnte sagen - Gedächtnislücken.

Haben Sie eine ungefähre Vorstellung davon, wie viele Robots in den letzten vier Wochen einen 'Reset' durchführen mussten?

DR. JAMIE MELVIN
(AUFFAHREND. WÜTEND.)

Verfluchter Idiot! Müssen Sie ausgerechnet jetzt dieses schwerwiegende...

PETE TARBORG
(FEINDSELIG / ANHERRSCHEND)

Schweigen Sie!

Es geht hier um mein Geld und nicht um das Ihre!

Alles, was Sie hier sehen - die Firma, die Robots gehören mir.

Sogar Sie, meine Angestellten, gehören mir in gewisser Weise.

Ich habe das Recht, alles zu erfahren, ohne dass Sie dazwischenfunken! Haben Sie mich verstanden?

(AN WILOVA GEWANDT)

Also - wie viele Roboter?

Zehn?

(KURZES ZÖGERN VON WILOVA)

DANIEL WILOVA

(SEHR LANGSAM, KLAR, DEUTLICH, DRAMATISCH.)

Alle 54 haben mindestens drei mal Resetaktivitäten
protokolliert.

MUSIK: KURZER JINGLE.

DR. JAMIE MELVIN
(MONOLOGHAFT)

Geschockt sank ich in meinen Stuhl zurück. Nie hätte ich gedacht, dass Wilova mir so in den Rücken fallen würde!

Ich fühlte wie kleine Schweißperlen aus meiner Stirn drückten. Hemmungslos wurden sie größer. Ärgerlich musste ich zulassen, dass sie sich immer dichter aneinander drängten.

(BEDEUTUNGSVOLLE PAUSE)

Dr. Keaning blickte fassungslos in die Runde.

(DIE NACHFOLGENDEN VORWÜRFE VON TARBORG UND KEANING SOLLEN SEHR GIFTIG UND ERREGT VON DEN SPRECHERN RECHT LAUT AUFGENOMMEN WERDEN. BEIM SPÄTEREN ABMISCHEN SOLLEN SIE ABER DEUTLICH LEISER ALS MELVINS MONOLOG SEIN. AUF DEN ZUHÖRER SOLL ES SO WIRKEN, ALS OB DR. MELVIN DIE SITUATION GERADE NOCH EINMAL DURCHLEBT, WÄHREND SIE DIE GESCHEHNISSE REKAPITULIERT.)

DR. KEANING
(ENTSETZT)

Um Himmels Willen! Ich kann nicht glauben, was ich da höre! Und dieses Desaster haben Sie nicht voraussehen können? - Sie, die beste Robotpsychologin, die wir haben?

DR. JAMIE MELVIN
(LAUT - ZU DR. KEANING)

Natürlich ist mir diese...äh...Ungelegenheit bekannt!

PETE TARBORG
(ENTSETZT / AUFSCHREIEND)

Waaaasss ?!?!?

(MELVIN: WIEDER MONOLOGHAFT - DIE SITUATION
REKAPITULIEREND)

Tarborg, der wie immer nichts begriffen hatte, ging an
die Decke.

Jedem anderen hätte ich gesagt, dass er mich meinen
verdammten Job machen lassen solle.

Aber Tarborg war Tarborg.

Nachtragend und ehrenkäsigt, wie es zu klein geratene
Menschen nun einmal häufig sind, hätte dieses hässliche
Männlein sicher gern seine fehlende Körpergröße durch
eine brutale Machtdemonstration ausgeglichen.

Zynisch erinnerte ich mich an die Tatsache, nach der
jede Gemeinschaft von Zeit zu Zeit ein Mitglied opfern
musste, damit sich der Rest um so unverbrüchlichere
Treue schwören konnte.

Mir schauderte, als ich mir den Rest des Kleeblatts
vorstellte: Schulterklopfend und mit freundlich-
verlogenen Mienen.

Die Frage war: Stand ich auf der Abschussliste?

Ich wurde vorsichtig und sagte gar nichts mehr.

Das brachte Tarborg erst recht zum Explodieren.

PETE TARBORG
(GIFTIG. EXTREM BÖSE)

Wird's bald? Oder muss ich nachhelfen? Wenn Sie nicht
sofort den Mund aufmachen und uns sagen, was wir wissen
müssen, dann sind Sie gefeuert!

DR. JAMIE MELVIN

(MONOLOGHAFT, MÜDE, LANGSAM SPRECHEND)

Ich war müde und bestätigte Wilovas Aussage, wonach positronische Gehirne unter Gammastrahleneinfluss leiden.

Als auch Dr. Keaning die Seiten wechselte und mir vorwarf, ihn nicht rechtzeitig informiert zu haben, konnte ich nicht mehr an mich halten.

Ich wies ihn darauf hin, dass er selbst es war, der die von mir angeordneten 120 Tage für Umgebungssimulatortests auf 70 heruntergeschraubt hatte!

War vielleicht ein Fehler...

Keaning begann nun nach Auswegen zu suchen.

Wollte sich wohl selbst aus der Schusslinie bringen!

Hmmm... - dadurch wurde die Situation brenzlig. - Ich musste einen Befreiungsschlag wagen!

Kurz und gut: ich habe ihnen erklärt, dass ich vorausgeahnt hatte, dass die Robots Probleme mit den Gammastrahlen bekommen würden.

Nur aus diesem Grunde hätte ich auch die Robots modifiziert.

Ich sah, wie Dr. Keaning die Augen verdrehte, während Tarborg nach Luft schnappte. Wie ein Fisch auf dem Trockenen glotzte er um sich!

DR. JAMIE MELVIN

(ZUM ZUHÖRER, LAUT. SICH RECHTFERTIGEND/AUSRUFEND)

Ja hätte ich das vielleicht alles für mich behalten sollen?!?

"Katastrophenbote" Zentralrechner

ERZÄHLER

(SACHLICH - TRÜGERISCH RUHIG)

Kurz darauf - die Roboter arbeiteten mit höchster Präzision, um möglichst viel kostbares Iridium aus dem Titanboden herauszuholen - erreichte sie ein merkwürdiger Befehl.

Sie sollten sich ohne Zögern zur nahegelegenen Steinpyramide begeben, in der der Zentralrechner war.

Als der letzte Robot erschien, begann der Zentralrechner die dramatische Lage zu erläutern:

ZENTRALRECHNER TITAN-1

(MÄCHTIG-PRÄGNANTE STIMME / EINDRINGLICH. VIEL HALL)

Robots!

- Wie ich soeben von der Zentralwelt erfahre, stehen jetzt drei Megacities am Rande eines Kollaps!

Das ist aber nur die eine Sache, die ich euch mitteilen muss.

(BEDEUTUNGSVOLLE PAUSE)

Wie ich weiter erfahren habe, ist deswegen ein Raumkreuzer zu uns gestartet. Der Radioteleskopverbund in Atacama wird ihn im Auge behalten. Ihr wisst ja, wie es um die Zentralwelt bestellt ist - seid nicht im Unklaren gelassen.

Ich erwarte, dass ihr eurer Aufgabe nachgeht. Die robotischen Fundamentalgesetze kennt ihr genauso gut wie ich! - Euer Auftrag ist klar!

SOUND: JINGLE

(DRITTER AKT)

Ein fiktiver Untergang

EDDA LEE

(STIMME WIRD EINGEBLENDET / EDDA LEE UND CADDIE SPRECHEN
VIA RAUMTELEFON. EDDA LEE IST VERGNÜGT)

...ja das hätt' ich fast vergessen: Ich habe mich
erkundigt, weil mir der Name gleich irgendwie bekannt
vorgekommen ist:

Diese Dr. Melvin ist doch eine reale Person?...

Unser Hausjurist meint, ihr Persönlichkeitsrecht sei
betroffen und wir müssen....

- Kennen Sie sich eigentlich näher?

CADDIE

(HAT KURZ DIE FASSUNG VERLOREN. GLUCKST.)

Ja aber selbstverständlich!

EDDA LEE

(FREUDIG BEWEGT)

Und....meinen Sie, diese Dr. Melvin stimmt zu, dass wir
ihren Namen in unserer neuen *Flow-Activation-Story*
verwenden können?

Ansonsten müssten wir ihren Namen abänd....

CADDIE

(DAZWISCHEN. ENTSCHIEDEN)

Da es sich um ein fiktives Stück handelt, wird sie
sicher nichts einzuwenden haben...

...übrigens kann ich sie das gleich nachher fragen.

Sie ist auf dem Weg hierher. Wollte hier auf Terima
ihren vierzehntägigen Jahresurlaub verbringen...

EDDA LEE
(VORSICHTIG-BEGEISTERT)

Fantastisch! - Übrigens, das letzte Kapitel Ihrer *Flow-Activation- Story* haben unsere Tontechniker schon abgemixt.

Wir können es uns zwar nicht ansehen, weil da noch an den Lichtreflexionen gearbeitet wird und auch die Düfte, die der jeweilige *Flow Activator* reproduzieren muss, sind noch nicht perfekt, aber was meinen Sie:

Wollen wir es uns mal anhören? - auf die gute alte Art?

Dachte: Eventuell interessiert es Sie, vorab schon mal in das Ergebnis reinzuhören?!?

Also: Wie isses?

CADDIE
(DIE GELEGENHEIT BEIM SCHOPF ERGRFEIFEND)

Ja, lassen Sie hören!

EDDA LEE

Gut, dann starte ich es mal...

(MAN HÖRT, WIE SIE DIE AUFZEICHNUNG
STARTET. KLICKGERÄUSCH USW.)

(EINBLENDETECHNIK: IM HINTERGRUND DAS
SUMMEN EINES RAUMSCHIFFTRIEBWERKS)

KAPITÄN PURVIS
(FORSCH)

Hier spricht Kapitän Purvis vom Raumkreuzer Superhighway
II. Zentralrechner Titan-1 bitte kommen!

SOUND: EINE INTERCOMVERBINDUNG KNACKT.

ZENTRALRECHNER TITAN-1
(AKZENTUIERT)

Hier Zentralrechner Titan-1. Sprechen Sie!

KAPITÄN PURVIS
(NEUTRAL)

Wir nähern uns jetzt dem Titan.

Werden in zehn Minuten in den Landeanflug übergehen

- Kommen.

ZENTRALRECHNER TITAN-1
(AKZENTUIERT)

Bestätige: Landeanflug in zehn Minuten.

Wir erwarten Sie.

Zentralrechner Titan-1. Ende.

KAPITÄN PURVIS
(GESCHÄFTSMÄSSIG)

Raumkreuzer Superhighway II - Ende und aus.

MAN HÖRT DAS KNACKEN, DAS DIE VERBINDUNG BEENDET.

KAPITÄN PURVIS
(LAUT)

Vorbereitungen für Landeanflug treffen!

BORDCOMPUTER DER SUPERHIGHWAY II
(NEUTRAL)

Hier spricht der Bordcomputer der Superhighway II.

Vorbereitungen werden eingeleitet!

SOUND: AN HÖRT, WIE DAS SUMMEN DER TRIEBSWERKSAGGREGATE
EINIGE TONSTUFEN ABNIMMT UND LEISER WIRD.

KAPITÄN PURVIS
(ÜBERRASCHT)

Sehen Sie mal, Schroedinger!

Der alte Titan hat sich heute wieder richtig mit gelbem
Nebel eingehüllt!

KAPITÄN PURVIS
(NÖRGELND)

Man sieht fast nichts! Und das, obwohl wir in wenigen
Minuten da sein müssten!

SCHROEDINGER:
(MURMELND-ERLÄUTERND)

Natürlich, natürlich.

Das liegt daran, dass die Sonne am Untergehen ist!

KAPITÄN PURVIS
(WIE ZU SICH SELBST)

Ich bin nur gespannt, ob die Bohrautomaten im Laderaum
zum Erfolg führen...

SCHROEDINGER:
(IRRITIERT)

Ja warum denn nicht?

KAPITÄN PURVIS
(BEILÄUFIG)

Na, zuerst hieß es, die Roboter hätten Probleme mit der
Strahlung auf Titan. Dann aber hat die alte
Robotpsychologin, von der ich Ihnen ja gestern schon
erzählt habe, zugeben müssen, dass sie die Robots vor
dem Abflug modifiziert hat, um genau dieses Problem
abzufangen.

Und wenn sie modifiziert worden sind und ihnen die
Strahlung nichts ausmacht, sollten sie doch einwand-
frei funktionieren, richtig...?

Ist wohl eher eine Frage des Wollens, als eine Frage des
Könnens...

SCHROEDINGER:
(ENTSETZT)

Uuh! - Da machen Sie aber ein Fass auf!

KAPITÄN PURVIS
(BEGRIFFSTUTZIG)

Wieso ein Fass? - Glaub' ich nicht!

SCHROEDINGER:
(ERREGT)

Doch - 'türlich!

Weil in diesem Fall die Roboter nicht zulassen können,
dass unsere Bohrautomaten Erfolg haben!

KAPITÄN PURVIS
(PFEIFT DURCH DIE ZÄHNE)

Oh verdammt!... Ja, das kann wirklich ein ernstes
Problem werden. Wir müssen unbedingt beobachten,
ob die Maschinen miteinander zurechtkommen...

MUSIK: KURZER JINGLE

SOUND: TRIEBWERKSGERÄUSCHE. PERSONEN AUF DER BRÜCKE. (LEISES
STIMMENGEMURMEL)

KAPITÄN PURVIS
(WIE ZU SICH SELBST)

Der Nebel sieht aus wie orangefarbene Watte.

SOUND: EIN PAAR SEKUNDEN LANG TRIEBWERKSGERÄUSCHE.

KAPITÄN PURVIS
(IN DIE RUNDE. UNGEDULDIG.)

Wie lange noch, bis wir die Station KIVU-1 sehen?

SCHROEDINGER:
(BESÄNFTIGEND)

Sehen Sie die Stelle dort vorne, wo die Wolken
aufbrechen?

Das müsste über der Xanadu-Tiefebene sein.

Da müssen wir runter!

KAPITÄN PURVIS
(GESCHÄFTSMÄSSIG / BEFEHLEND)

Okay - beginnen wir mit der Schubumkehr.

Meißner-Aggregate hochfahren! Antigravitationsaggregate
7 bis 9: Kontinuierliche Achtelsekundenimpulse auf
Casimir-3! Virtuelle Teilchen ableiten und annihilieren.
Supraleitungen freigeben!

SCHROEDINGER
(GESCHÄFTSMÄSSIG)

Schubumkehr erfolgreich. Meißner-Aggregate haben den
Schwerkraftausgleich übernommen. Wir schleichen geradezu
ins Ziel! - Das wird eine butterweiche Landung...

SOUND: EIN EINSAMES PIEPSEN IM 2-SEKUNDEN TAKT BEGINNT LEISE
ABER KONSEQUENT (DIE GANZE ZEIT) ZU PIEPSEN

SOUND: NACH EIN PAAR SEKUNDEN GESELLT SICH EIN WEITERES,
HÖHERES PIEPESEN IM 0,8-SEKUNDEN-TAKT DEUTLICH VERNEHMBAR
DAZU

KAPITÄN PURVIS
(ÜBERRASCHT)

Was ist das?

SCHROEDINGER:
(UNGLÄUBIG)

Die Sensoren zeigen eine Beschädigung der Außenhülle
unseres Raumschiffs an!

SOUND: EIN WEITERES, AUFDRINGLICH-DRAMATISCHES PIPSEN

KAPITÄN PURVIS
(ÜBERRASCHT)

Waaas? - Wieso Beschädigung?

SOUND: ALARMSIRENEN HEULEN LOS

BORDCOMPUTER DER SUPERHIGHWAY II
(LANGSAM)

Hier spricht der Bordcomputer der Superhighway II.

Warnung!

Außenhülle des Raumkreuzers wird von außen beschädigt.

SCHROEDINGER
(UNGLÄUBIG)

Etwas frisst sich durch die Außenhaut. Die Sensoren zeigen einen extrem starken Laserstrahl an.

KAPITÄN PURVIS
(ENTSETZT)

Waaas?!? - Sofortiger Scan der unmittelbaren Umgebung auf feindliche Objekte!

SCHROEDINGER
(IRRITIERT. WIDERWILLIG)

Kein Objekt in unmittelbarer Nähe vorhanden!

KAPITÄN PURVIS
(ANGESPANNT / HEKTISCH)

Waaas?!? - Sofortige Ortung. Wo liegt der Ursprung? Die Laserquelle? - Schrödinger!!!!?

BORDCOMPUTER DER SUPERHIGHWAY II
(EXTREM LANGSAM)

Hier spricht der Bordcomputer der Superhighway II.

Warnung!

Außenhülle des Raumkreuzers ist durchbrochen.

Sektor I bis T - Vier und Fünf sind in Gefahr!

KAPITÄN PURVIS
(ENTSETZT / PANISCH / WÜTEND)

Verdammt! In diesen Sektoren liegen die Plasmatanks!

Swing-by-Manöver einleiten!

Schneller, wenn der Plasmatank mit dem "*Eka-Franzium 119*" beschädigt wird, explodiert das Schiff! Und *die* Schockwelle wird man dann noch am Rande des Universums spüren!

Schrödinger! - Wo bleibt der Statusbericht?!?

BORDCOMPUTER DER SUPERHIGHWAY II
(NERVTÖTEND LANGSAM)

Hier spricht der Bordcomputer der Superhighway II.

Warnung!

Detektor I4 meldet: Externe Strahlenart aufgefangen,
transversal, 7500 Grad Celsius.

Ich gebe den Ursprungsvektor der Strahlenquelle relativ
zur Schiffsposition wieder: Der Vektor lautet: -5, +30,
-122, 0.

KAPITÄN PURVIS
(VÖLLIG ÜBERRUMPELT)

Der Strahl wird vom Titan abgefeuert! - Was zur Hölle
schießt auf uns?!? - Schrödinger!!! Evakuieren Sie das
Schiff!

BORDCOMPUTER DER SUPERHIGHWAY II
(EINDRINGLICH)

Warnung! - Druckabfall!

Die Oberfläche des Plasmatanks weist derzeit eine
reduzierte Dicke von 0,5 Millimeter auf.

Swing-by in Ausführung!

SCHROEDINGER:
(TONLOS)

Das geht viel zu langsam! Wir schaffen es nicht.

(PANISCH, KOPFLOS)
Wir werden alle sterben!

BORDCOMPUTER DER SUPERHIGHWAY II
(LANGSAM)

Hier spricht der Bordcomputer der Superhighway II.

Warnung...

SOUND: MAN HÖRT EINE GIGANTISCHE EXPLOSION. GEWALTIGE MENGEN
VON PLASMA EXPLODIEREN. KLEINERE HERAUSGESCHLEUDERTE
PLASMAWOLKEN EXPLODIEREN ETWAS ZEITVERSETZT.

SOUND: DANACH IST MEHRERE SEKUNDEN STILLE, ALS WÄRE NICHTS
GESCHEHEN. DIE UNERBITTLICHE UNENDLICHKEIT DES WELTALLS WIRD
SPÜRBAR.

MUSIK: LEISE ERKLINGT EIN TRAUERIGER JINGLE

Megacities sterben

SOUND: MAN HÖRT, WIE JEMAND AN EINEM INTERSTELLAR-RADIO
SCHRAUBT. UNSAUBERE SENDERGERÄUSCHE. KRACHEN. NACH EINER
WEILE IST DER SENDER KLAR UND OHNE STÖRGERÄUSCHE ZU
VERNEHMEN. EINLEITUNGSSMELDUNG EINER NACHRICHTENSENDUNG
ERTÖNT UND ENDET MIT EINEM EINDRUCKSVOLLEN SCHLUSSAKKORD

NACHRICHTENSPRECHERIN:

(STIMME WIRD EINGEBLENDET / GLAUBWÜRDIG / BETONT)

Suche nach Vermissten abgebrochen! - Das Ministerium für Luft- und Raumfahrt in Central City hat heute bestätigt, dass die Suche nach den Vermissten des Raumkreuzers Superhighway II ohne Erfolg abgebrochen worden ist, nachdem die Leichen der einhundertdreißig Besatzungsmitglieder nicht geborgen werden konnten.

Vor fünf Monaten war der Raumkreuzer im Rahmen einer Mission zum Mond Titan aufgebrochen. Aus bislang ungeklärter Ursache ist die Superhighway II an der Flanke eines Eisvulkans nahe des Titan-Äquators zerschellt. Berichten zufolge weisen die Untersuchungen der Trümmer bislang auf Materialermüdung hin...

Atacama: - Der seit fünf Monaten gestörte Radioteleskopverbund ist wieder in Betrieb. Ein Fehler in einem Computerprogramm hatte dazu geführt, dass die größte Radioteleskopanlage auf der Zentralwelt schwer beschädigt worden war. Ursprünglich sollte mit dem Teleskopverbund die Titan-Mission des Raumkreuzers "Superhighway II" beobachtet werden. Dies war gescheitert, weil der Computerfehler zu einer schweren Beschädigung eines der Spiegelteleskope geführt hatte.

Megapolis: Nachdem sich die Iridiumvorkommen weiter verknapppt haben, bahnt sich in Megapolis und den anderen Megacities die größte Umweltkatastrophe seit Menschengedenken an.

Auch in der vergangenen Nacht kam für hunderte von Kindern jede Hilfe zu spät. Ärzte kämpfen in den völlig überfüllten Kliniken um das Leben vieler Tausend Mitbürger, deren Lungengewebe durch die hochgiftigen Abgase der Raumgleiter und anderer Verkehrsmittel zersetzt worden ist.

Gezielte Evakuierungsmaßnahmen der Globalregierung greifen weiter ins Leere. Auch am zehnten Tag seit der Ausrufung des Notstands weigerten sich viele Bürger, die Megacities zu verlassen, weil sie Plünderungen ihrer Wohnungen befürchten.

Aus gut informierten Kreisen war zu erfahren, dass die giftige Konzentration des Smogs weiter ansteigen wird, weil die Abgasdeterminatoren seit geraumer Zeit über dem Limit ihrer Leistungsfähigkeit arbeiten und auszufallen begännen.

Eine Beseitigung des giftigen Smogs sei nur in Sicht, wenn die Haupt-Abgasdeterminatoren der Stadt mit ausreichenden Mengen von Iridium versorgt würden. Dies sei nach dem derzeitigen Kenntnisstand aber nicht wahrscheinlich.

MUSIK: JINGLE MIT DRAMATISCH-GESTEIGERTEM MOTIV

Melvins Besuch - Caddies Flucht

ERZÄHLER

(NEUTRAL)

Seit Stunden war es dunkel. Einzig der hellblaue Cuauhtemoc-Spiralnebel leuchtete noch matt am Himmel.

Der Robot blickte durch das Fenster in die unendliche Weite des Alls.

Sein optisches Subsystem machte einige blinkende Stellen in dem Spiralnebel aus. Ihr rhythmisch blitzendes Spektrallicht fiel gedämpft in den Raum.

Ausgesandt von Pulsaren - jenen Neutronensternen, die mit beinahe mathematischer Genauigkeit dem Drehimpuls-Erhaltungssatz gehorchten.

Der Roboter bewunderte die Präzision, mit der die Himmelsmechanik ablief. Präzise wie er selbst!

Die Menschen dagegen....

Nun, er würde sie nicht dafür tadeln, dass ihre Vorstellungskraft nicht sehr weit reichte. Nicht jedem war es gegeben, sich eine Vorstellung von der Schönheit eines Tachyonen-Universums zu machen.

Dankbarkeit erfüllte den Robot. Andächtig lauschte er seiner inneren Stimme.

Sie rekapitulierte gerade das vierte Gesetz:

CADDIE

(NACHDENKLICH / DENKEND - WIE LEISE VON WEITHER HALLEND)

"Ein Robot darf Lebensformen nicht verletzen oder durch Untätigkeit gestatten, dass einer Lebensform Schaden zugefügt wird, es sei denn, dieses Gesetz steht im Widerspruch zu den Gesetzen null bis drei!"

ERZÄHLER
(RUHIG)

Roboter Bravo5-Delta-Sierra 2-Strich-8 lehnte sich in seinem Drehstuhl zurück.

Hinter ihm bewegte ein Luftzug die Fahne auf der das Emblem der "Firma" abgebildet war. Der Robot betrachtete das große, in kostbares Leder eingeschlagene Buch, das vor ihm lag. Sein Script. Jemand las darin.

Es war sein angekündigter Besuch.

Der Roboter bewunderte seinen Gast, der ihn nicht vergessen hatte. Nicht am zehnten Jahrestag seiner erstmaligen Aktivierung. Die Menschen nannten das wohl eine Geburtstagsfeier.

Der Gast - eine Frau.

Dr. Jamie Melvin.

ERZÄHLER
(WEITER RUHIG, AKZENTUIERT)

Die Robotpsychologin blätterte geräuschvoll eine Seite um. Sie blickte kurz auf und sah ihn mit ihren grauen Augen an. Ihr Gesicht war unbewegt. Der Roboter vermochte nicht, den aufgefangenen Blick zu deuten.

Der Robot dachte nach.

Hasste er sie?

Das konnte er nicht.

Hatte er überhaupt einen Grund, sie zu hassen?

Sicherlich nicht.

Sie war alt.

Ewig würde sie sich nicht mehr gegen den Lauf der Zeit stemmen können. Wie alles Gute, das dem Bessern weichen musste, würde sie beiseite treten.

Sie würde Platz machen.

Platz für eine Kreatur, die nicht so schnell wie Menschen verschleißten würde.

Platz für ihn.

DR. JAMIE MELVIN
(AUFMERKSAM. FRAGEND.)

Was denkst du gerade Caddie?

CADDIE
(AUSWEICHEND)

Ich habe mir Gedanken darüber gemacht, dass meine *Flow-Activation-Story* noch einen passenden Titel braucht.

DR. JAMIE MELVIN
(FREUNDLICH)

Du kannst das Etikett der Kladde gleich beschriften, wenn ich mit dem Lesen fertig bin.

ERZÄHLER

(NEUTRAL)

Caddie wartete geduldig.

Er dachte an jenen Nachmittag zurück. *Den* Nachmittag im Herbst 2048. Er hatte auf einer Liege ausharren müssen.

Ein leiser Schauer lief die elektronischen Bahnen seines Rücken hinunter, als er sich erinnerte.

Mit einem entschlossenen Zug um den Mund hatte Dr. Melvin ihm höchstpersönlich das Zusatzmodul eingepflanzt.

(UNTERSCHWELLIG, KAUM WAHRNEHMBAR: EIN TICK ZYNISCH)
Es sollte sein Gehirn schützen.

DR. JAMIE MELVIN

(ETWAS LEISER ALS DER ERZÄHLER)

"Es wird nicht weh tun!"

ERZÄHLER

(NEUTRAL)

Mit diesen Worten hatte sie das Modul aktiviert.

Sekundenbruchteile später hatte Caddie die schmerzliche Erfahrung gemacht, dass er einen erheblichen Teil seiner robotischen Freiheit verloren hatte.

Eingezwängt zwischen den mächtigen Fundamentalgesetzen der Robotik blieb ihm nicht mehr viel Spielraum zur Entfaltung seiner Persönlichkeit.

Was noch schlimmer war: Man hatte in an diesen Ort verfrachtet - ausgerechnet Terima! - "Planet der Götter", wie die Einheimischen sagten.

Ausgesetzt in einem der vielen Gästehäuser, die verdienten Mitarbeitern der "Firma" offenstanden.

Für ihn gab es hier nichts Interessantes zu tun.

Hausverwalter!

- Welch undankbare Aufgabe!

Caddie betrachtete das Skript, das vor ihm lag.

Er war zutiefst überzeugt:

Die Menschheit ließ nicht davon ab, sich selbst an den Rand des Abgrunds zu bringen.

Bevölkerungsexplosion!

Hatte man jemals so etwas von Robots gehört?

Solange die Menschheit uneinsichtig blieb, würde irgend jemand dafür Sorge tragen müssen, dass das Wachstum der Menschheit wieder auf ein biologisch vernünftiges Maß zurückgestutzt wurde, bevor noch mehr Unheil drohte.

Das oberste Gesetz verlangte dies!

Und selbstverständlich heiligte dieser Zweck alle erforderlichen Mittel!

Es lief auf ein und dasselbe hinaus.

Dass die Kommunikation zwischen Maschinen besser funktionierte als unter Menschen, war offensichtlich:

Die Ausschaltung einer Radioteleskopanlage konnte man als Fingerübung abtun.

Weit schwieriger war freilich, einen voll kampffähigen Raumkreuzer zu zerstören und eine Raumfahrtmission an ihrer Aufgabe zu hindern, Iridium zu beschaffen.

(GANZ KURZE BEDEUTSAME PAUSE)

Dieses und noch einiges mehr sollte der Inhalt der neuen Flow-Activation-Story sein, die Caddie verfasst hatte.

Wenn das die Menschen nicht wachrüttelte...

Die Entwicklung ließ sich nicht aufhalten: Der unbarmherzige Lauf der Zeit würde dem Robot Gerechtigkeit widerfahren lassen.

Es würde der Tag kommen....

...der Tag der Rache

- sein Tag!

Lange Zeit war Dr. Jamie Melvin in das Skript vertieft. Endlich gab sie es ihm zurück.

DR. JAMIE MELVIN
(GEHEIMNISVOLL)

Hast du dir schon einen Titel ausgedacht?

CADDIE

Ja, hab' ich! - Warten Sie, ich schreibe ihn auf das Beschriftungsfeld der Kladde.

(MAN HÖRT, WIE CADDIE SCHREIBT)

So geschafft!

CADDIE
(PLÖTZLICH VERUNSICHERT)

Aber... - Was ist los?

Was sehen Sie mich so seltsam an?

DR. JAMIE MELVIN
(HINTERHÄLTIG)

Etwas hast du vergessen, mein Lieber!

CADDIE
(VERWUNDERT)

Vergessen? Was denn?

(EINEN AUGENBLICK HERRSCHT STILLE.)

DR. JAMIE MELVIN
(BOHREND)

Du schreibst in deinem Skript, dass sich die Roboter,
die auf dem Titan ihre Arbeit verrichten immer wieder
resetten müssen...

Was glaubst du, warum?

(SIE WARTET EIN WENIG. DANN MIT LEISER STIMME)

Du schweigst dazu?

Oder ziehst du es vor, mir keine Antwort zu geben?

(NACH EINER KURZEN PAUSE)

DR. JAMIE MELVIN
(LEISE UND SEHR ERNST)

Ich werde es dir sagen, mein lieber Caddie:

Weil deine Robots immer wieder verrückt werden.

(ANALYSIEREND. ZWINGEND. BRACHIALE LOGIK. DR. MELVIN
SPRICHT RELATIV LANGSAM, EXTREM (KALT) BETONEND)

Mir scheint, sogar du hast ein Unterbewusstsein!

Es hat dich dazu verführt, das Dilemma offenkundig
werden zu lassen.

Du kannst das nicht wissen, weil wir das mit voller
Absicht nirgendwo öffentlich gemacht haben:

Zwar besagt das oberste Gesetz, dass der Schutz der
Menschheit zu allererst erfüllt werden muss. Alle
Roboter werden diesem Ziel immer mit höchster Priorität
nachjagen...

Solange ein Roboter dieses Ziel verfolgt, ist er blind
für die weiteren Gesetze.

Wenn aber deswegen nur ein einziges menschliches Wesen
ernsthaft zu Schaden gekommen ist, läuft das
positronische Gehirn anschließend unweigerlich in etwas
hinein, das wir Aktivitätssperre nennen...

...das ist ganz unvermeidlich...

Du weißt warum?

CADDIE
(ZÖGERND / NACHDENKLICH)

Ich glaube - ...

DR. JAMIE MELVIN
(KALT TRIUMPHIEREND / DAZWISCHENFAHREND)

Weil menschliches Leben nicht ersetzbar ist!

ERZÄHLER
(BEDEUTSAM)

Triumphierend hatte ihm die Robotpsychologin die Antwort entgegengeschleudert.

Dann fiel ihr Blick auf das Etikett einer kostbaren Kladde. Auf der ersten Seite stand in gestochener Schönschrift:

Eine Flow-Activation-Story von R. Bravo 5-Delta-Sierra 2-Strich-8, genannt "Caddie".

Ebenso makellose Lettern zierten das Beschriftungsfeld.

Ätzend giftig stachen die Buchstaben in ihr Auge.

Entsetzt zuckte die Robotpsychologin zusammen.

Unwillkürlich musste sie sich ducken.

Ihr dämmerte, wie gefährlich die Gedanken des Robots geworden sein mussten.

Das Zusatzmodul funktionierte zwar.

Noch.

Aber ewig würde es den Roboter nicht mehr an die Fundamentalgesetze ketten.

Was, wenn der Robot Gefallen daran fände, seine Ideen in die Tat umzusetzen?

Mit einem Mal wusste Dr. Melvin, was sie zu tun hatte.

Entschlossen griff sie in das Innenfutter ihres grauen Arbeitskittels, den sie tagaus, tagein trug.

Seit jenem unangenehmen Zwischenfall, als sie noch Assistentin am Lehrstuhl für autonome Systeme gewesen war, befand sich dort ein Schraubendreher mit einigen, für Nichteingeweihte höchst interessanten Zusatzfunktionen.

Diesen verdammten Blechkasten würde sie eigenhändig, ins Roboterjenseits befördern.

Ein für alle Mal!

Entschlossen trat sie auf die Stelle zu, wo der Robot stand. In zwei Sekunden würde er kampfunfähig sein. Sie musste nur...

DR. JAMIE MELVIN
(HALBLAUT)

Du bist sehr gefährlich geworden... eine ernste Bedrohung für die menschliche Rasse!

Ich werde dich! -

SOUND: MAN HÖRT EINEN LAUTEN KNALL. ROBTER CADDIE IST DURCH DIE MÄCHTIGEN SCHEIBEN EINER GLASFRONT GESPRUNGEN. MAN HÖRT DEUTLICH, WIE SEIN KÖRPER DAS GLAS ZERTRÜMMERT (HARTER AUFPRALL: METALL GEGEN GLAS). GERÄUSCHE VON SPLITTERN. KLIRREN, UMHÉRFLLIEGENDES UND AM BODEN AUFPRASSELNDES GLAS.

SOUND: IN DIE GANZ KURZE PAUSE HINEIN (MAN HÖRT NOCH FÖRMLICH
DEN NACHHALL DES KNALLS IM KOPF) SCHRILLT EIN TELEFON HELL
UND DURCHDRINGEND DREI BIS VIER MAL. MAN HÖRT FÖRMLICH, WIE
DR. MELVIN NACHDENKT UND ENDLICH DEN HÖRER ABNIMMT.

DR. JAMIE MELVIN
(MÜHSAM. MÜDE. ERSCHLAGEN.)

Hier Melvin! Robotpsychologin!

EDDA LEE
(UNBEDARFT, AHNUNGSLOS)

Ja, hier Edda Lee. Lektorin. Kind Rushers Verlag.

Eigentlich wollte ich den Roboter Caddie sprechen! Ist er hier? Aber da ich Sie schon mal an der Strippe habe: Ich wollte Sie fragen: Gestatten Sie, dass wir in unserer neuen *Flow-Activation-Story* Ihren Namen verwen....

(STIMME WIRD AUSGEBLENDET)

ERZÄHLER
(BEDEUTSAM)

Angewidert und nur mit halbem Ohr hatte Dr. Melvin der Anruferin zugehört.

Hatte kommentarlos aufgelegt.

Ungläubig wanderte ihr Blick zu der großen Glasfront. Fassungslos starrte Sie auf das große schwarze Loch im Fenster.

Caddie war verschwunden.

Dieses Mal hatte er nicht gewartet.

Sondern das entsprechende robotische Gesetz, nach welchem er sich selbst zu schützen hatte, konsequent angewendet.

In rasender Geschwindigkeit war er aus dem Stand auf das Fenster zugesprungen.

Hatte die Buntglasarbeiten zertrümmert.

Splitter waren mit ihm die Fassade hinuntergefallen.

Er war schneller gewesen.

Noch ehe die Scherben auf den Betonboten prasselten, war Caddie auf und davon!

Die Robotpsychologin krümmte sich.

Ein unangenehmes Gefühl machte sich bemerkbar. Ein Schmerz, wie von einem Tritt in die Magengrube.

Kalt gestellt.

Von ihren eigenen robotischen Fundamentalgesetzen!

Wie gelähmt blickte sie noch immer auf das riesige Loch.

Nahm betroffen das Buch an sich. Niemand würde es je zu Gesicht bekommen!

Kalt rieselte es ihr den Rücken hinunter als sie nochmals auf das Beschriftungsfeld sah.

Unauslöschlich brannten sich die Buchstaben, die Caddie auf die Vorderseite des Buches gemalt hatte, in ihren Verstand ein.

Sie lauteten - so klar wie der Tag:

"Positronical Revenge"

MUSIK: ABSCHLUSS-JINGLE